

Allianz erwartet bis 2050 zehnmal so viele 100-Jährige wie heute

(ac) Der demografische Wandel stellt Menschen vor große Herausforderungen: Bis zum Jahr 2050 wird sich weltweit die Anzahl der Hundertjährigen verzehnfachen, Österreich liegt dabei im globalen Trend. Hinzu kommt: Hierzulande wird jedes zweite im heurigen Jahr Neugeborene seinen hundertsten Geburtstag erleben. Angesichts dieser Entwicklungen erwartet die Allianz eine steigende Bedeutung der Lebensversicherung als einzige finanzielle Lösung zur Absicherung der immer höheren Lebenserwartung.

„Menschen, die ein extrem hohes Alter erreichen, werden in naher Zukunft keine Seltenheit mehr sein – auch in Österreich“, erklärt Mag. Ernst Schneckenleitner, Lebensversicherungsexperte bei der Allianz Gruppe in Österreich.

Aktuell gibt es nach Schätzungen der Vereinten Nationen rund 343.000 Hundertjährige („Centenarians“) weltweit, bis zum Jahr 2050 dürften es mit 3,2 Millionen rund zehnmal so viele sein. In Österreich leben derzeit etwa 1.400 Einwohner, die bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert haben – und die Tendenz ist steigend.

Im demografischen Wandel liegen zahlreiche Chancen. Das Älterwerden biete eine großartige Lebensperspektive, da die Menschen dank medizinischer Fortschritte bis ins hohe Alter aktiv bleiben können. Neben frühzeitiger und präventiver Gesundheitsvorsorge sei private Vorsorge das Gebot der Stunde, wie Schneckenleitner ausführt: „Wir sichern das biometrische Risiko ab und zahlen dem Kunden eine lebenslange Rente aus, auch wenn er 100 Jahre und älter wird.“ Wesentlich bei der Planung der Altersvorsorge sei die Fragestellung, ob das zu erwartende Einkommen ausreiche, um den individuellen Lebensstandard im Alter zu sichern. Das gelte auch bei der Absicherung von Hinterbliebenen und den Risiken Berufsunfähigkeit und Pflegebedürftigkeit. Der Bedarf an kapitalgedeckter betrieblicher und privater Vorsorge werde künftig weiter steigen. „Kapitallebens- und Rentenversicherungen, ergänzt um Fondsinvestments, werden an Bedeutung gewinnen“, so Schneckenleitner abschließend.